Anmerkung von schleife:

Das Ganze gilt 1:1 auch für alle anderen FJ's.

Für alle Interessierten und als Ergänzung zum Werkstatthandbuch hier noch einige Bilder von der Demontage und der Montage der Kupplung an einer 3CW in drei Teilen.

Alter der Kupplung 80.000 km.

Grund der Erneuerung, Kupplung rutschte.

Warum?

Alter, Verschleiß?

Es wurde weder teilsynthetisches noch vollsynthetisches Öl verwendet.

Ich weiß es nicht genau, denke mal, es waren die vielen Fahrten zu zweit in den Bergen und nicht immer ganz langsam und meist unter richtig Vollast. (meine uns beide, wobei ich der Schwere bin)

Anmerkung:

Alles in allem haben die Teile der Kupplung beim Freundlichen 160 Teuronen inkl. Dichtung gekostet.

Anmerkung von schleife:

Das Ganze kann auch auf dem Seitenständer erledigt werden.

Vorteil - das Öl kann im Motor bleiben.

Einzige Grundbedingung! ist dann aber die Blockierung der Bremse vorne mittels knallfest angezogenem Kabelbinder um den Handbremshebel / Gasgriff herum, damit die Fuhre stabil steht und nicht wegrollen kann.

Beschreibung der einzelnen Bilder:

beschreibung der einzeinen bilder:	
KPL_01	rechte Seite vom Möppi (Anmerkung: Vor der Reparatur habe ich das Öl abgelassen)
KPL_02	lösen der elf Schrauben
KPL_03	was sich hinter der Abdeckung befindet
KPL_04	lösen der sechs Schrauben (aber bitte über Kreuz um die Feder gleichmäßig zu entspannen)
KPL_05	weiter geht's
KPL_06	Scheibe ist schon weg, jetzt kommt die Feder und der Federsitz (das ist ein ganz dünner Blechring, gut darauf aufpassen)
KPL_07	Druckplatte mit Federsitz
KPL_08	das Innere der Kupplung mit Druckpilz in der Mitte (ACHTUNG hinterm Druckpilz kommt noch ne Kugel)
KPL_09	das Ganze noch mal von vorne
KPL_10	leer geräumter Kupplungskorb bis auf die letzte durch einen Sicherungsring gesicherte Reib- und Kupplungsscheibe
KPL_11	der Sicherungsring oder besser die Sicherungsfeder
KPL_12	nun ist alles weg bis auf die Federunterlegscheibe und eine weitere Scheibe
KPL_13	alles wie auf der Schnur (rechts ist innen und links ist aussen) aufgereiht bis auf die letzte Scheibe auf der rechten Seite (die sitzt noch aufm Kupplungskorb
KPL_14	Druckpilz mit Kugel (auf der linken Seite sollte natürlich die Kupplungshydraulik losgeschraubt werden)

KPL 15 lösen des Kupplungskorbes mit einem Kupplungskorbhalter KPL 16 der Kupplungskorb mit Mutter, Sicherungsscheibe und Anlaufscheibe (sitzt hinter dem Kupplungskorb) KPL 17 das Kupplungsgehäuse mit Hülse und Lager Entnahme der Hülse (leichtere Demontage mit Hilfe zweier "nur leicht" eingedrehter Schrau-**KPL** 18 ben) KPL 19 Entnahme des Lagers das lose Kupplungsgehäuse (gut unterstützen damit es nicht auf die Achse fällt/ die Entnahme KPL 20 erfolgt leicht schräg von der Achse) KPL 21 das was dabei herauskommt KPL 22 der Blick hinter die Kulissen (wenn's dahinein geht ist Ahnung gefragt) KPL 23 so schaut's aus, wenn alles draußen ist KPL 24 Laufspuren am Kupplungskorb und..... KPL 25 Laufspuren an der Kupplungsnabe nach der Reinigung aller Teile (z. B. mit Bremsenreiniger) die wieder verwendet werden sollen geht's wie folgt weiter..... KPL 26 Entgraten / Abziehen der Grate am Kupplungskorb mit einer feinen Feile oder einem Ölstein (falls notwendig oder wenn's beliebt, denn es reduziert das "Klappern" oder "Rattern" der Kupplung bei gezogenem Kupplungshebel) das gleiche an der Kupplungsnabe KPL 27 KPL 28 das ganze (alle Teile bis auf den (Feder-) Sicherungsring) mal zur Anprobe zusammengebaut passt KPL 29 die neuen Kupplungslamellen kurz vor ihren 24 Std. Ölbad (soll so sein laut WHB) nun sind wir wieder am Möppi und eingebaut wird als erstes die Kupplungsnabe mit ihrem KPL 30 Lager und der Hülse (alle Laufflächen leicht gefettet); bei der Montage wird die Kupplungsnabe leicht schräg angesetzt und mit dem Ölpumpenantriebsrad in Eingriff gebracht (ist a bisserl a Fummelei aber kein Problem) KPL 31 ACHTUNG, nicht vergessen..... nun kommt die Anlaufscheibe KPL 32 & KPL 33 zeigen den Kupplungskorb, bei dem bevor dieser eingebaut wird, mit seinen Teilen (von innen nach außen) Scheibe, Federunterlegscheibe (ACHTUNG Schriftzug OUT SIDE sollte auch wirklich nach OUT SIDE zeigen), dünne Kupplungslamelle, Stahlscheibe das kann vor dem Zusammenbau, also außerhalb, zwecks besserer Kontrolle erfolgen. Wichtig hier ist der korrekte Sitz wichtig hier die Kontrolle des richtigen Sitzes des (Feder-) Sicherungsringes KPL 34 der auf die Hauptachse aufgesteckte Kupplungskorb vor dem Verschrauben KPL 35 KPL 36 zeigt den Kupplungskorb mit angezogener Mutter 70 Nm (Kupplungskorbhalter verwenden beim Anziehen), umgeschlagenes Sicherungsblech und komplett bestücktem Kupplungskorb (auf die Reihenfolge der Bestückung laut WHB achten). Dann noch die Kugel (zuerst) und den (mit neuen O-Ring) Druckpilz leicht gefettet eingesetzt. Während der ganzen Arbeiten an

der Kupplung habe ich auf der linken (XX) Seite den Kupplungsnehmerzylinder (XXX) lose gehabt.

noch einmal ein Blick auf die komplett bestückte Einheit, bevor die Druckplatte montiert wird.

KPL 37

- KPL_38 die aufgesetzte Druckplatte mit (darauf achten, dass der Druckpilz korrekt im Ausrücklager eingreift)
- KPL_39montiertem Federsitz, Kupplungsfeder (hier eine der FJR), Scheibe und Schrauben (anziehen über Kreuz) mit 10 Nm festgezogen.
- KPL 40 & KPL 41

Motorgehäuse - Trennstellen leicht mit Dichtmittel bestreichen (hier Hylomar)

- KPL 42 neue Dichtung drauf (alte Dichtungsreste vorher vorsichtig entfernen)
- KPL_43 Gehäusedeckel drauf, Schrauben rein 8-10 Nm, anziehen, ÖL EINFÜLLEN NICHT VER-GESSEN, und fertig.......

Zum Schluss noch mal 'nen Rundblick in der Garage, diverse verwendete Behältern und ähnliches begutachten, daß auch wirklich wieder alles und hoffentlich richtig eingebaut und keine Teile übrig geblieben sind.

Kurze mentale Vorbereitung zum Probelauf und dann......das Ahaaaaaaaaaaa Gefühl einer gelungenen Arbeit genießen.

Eine Anmerkung noch zur Kupplungsfeder: Die Originale FJ Feder kostet beim Freundlichen 50 Teuronen und die etwas stärkere der FJR "nur" 28 Teuronen (plus 19% Mwst., is ja wohl klaro)

Der Unterschied der **FJR Feder** (XXX) zur FJ Feder ist (nach meinem Empfinden) eine leicht erhöhte Handkraft, da die FJR Feder beim Nachmessen um 0,5mm höher ist als die der FJ.

Die Stahlscheiben habe ich übrigens nach den Angaben im WHB auf Verschleiß hin geprüft. Alle relevanten und wieder verwendeten Bauteile lagen innerhalb der zulässigen Toleranzen wie im WHB angegeben.

Diese ganze Beschreibung ist ohne Gewähr und rein privater Natur, ich stelle dies auch nur als Ergänzung zu den Beschreibungen vom WHB hier ein.

Es versteht sich von selbst, daß zum Durchführen solcher Arbeiten eine gewisse Schrauberkenntnis (damit nix kaputtgeht) vorhanden sein sollte.

Gruß Mike

Anmerkungen von schleife:

- geändert von rechts in links
- (XX) geändert von -geber in -nehmer
- (XXX) die FJR-Feder hat die Artikelnummer 5 JW 16334 00 00.
- Die Stahlscheiben haben eine scharfe und eine runde Kante an den Zähnen, die in den inneren Kupplungskorb eingreifen.

Beim Zusammenbau ist **ZWINGEND** darauf zu achten, dass wirklich <u>alle</u> Stahlscheiben entweder die scharfe oder die runde Kante nach innen aufweisen. Wechselt man bei der Montage zwischen deren Einbaurichtung, **KANN** es zum Rupfen beim Anfahren oder wieder zum Rutschen der Kupplung kommen

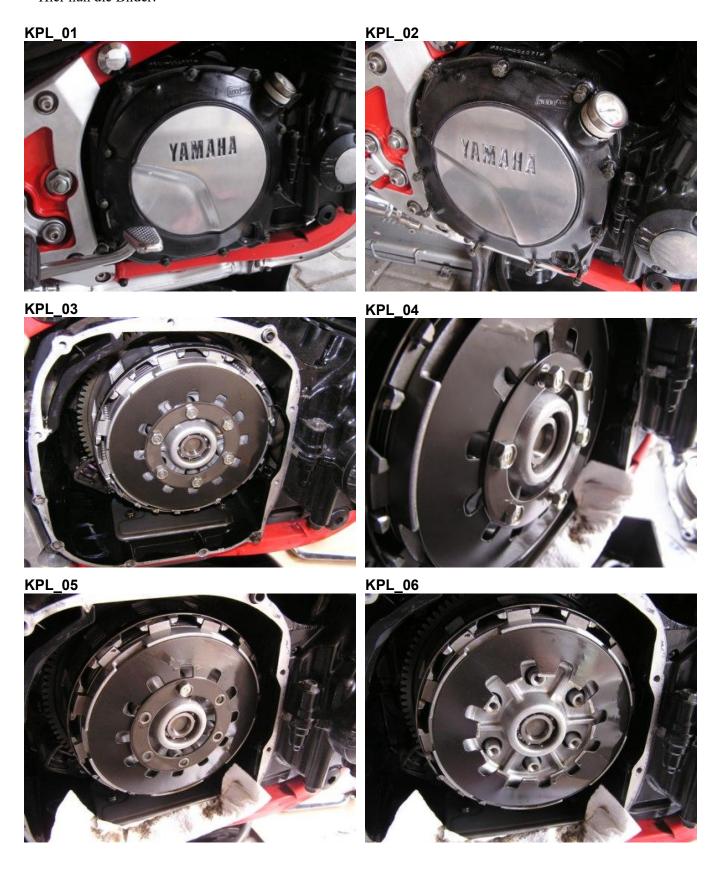
(XXX) - Mai '21 - Aktualisierung von mir "schleife" :

Lt. FJ-Forum soll die verstärkte FJ - Tellerfeder von EBC die noch bessre Wahl sein. Sie soll dann sogar den Einsatz von teil-synthetischem Öl á la 10 W 40 ermöglichen ohne dass die Kupplung das Rutschen bekommt.

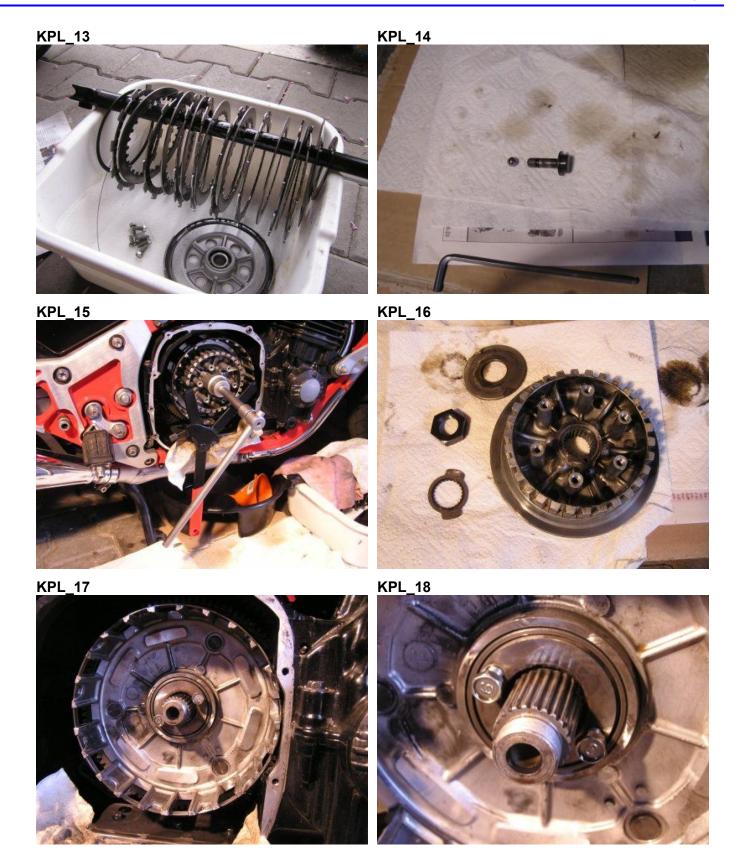
Gleiches gilt auch für den Kupplungsumbau á la "Zeti" mit der neuen Druckplatte und 6 Schraubenfedern (baugleich zur sog. Barnett-Kupplung).

Selbst so schon ein paar Mal gebaut und funtzt bestens.

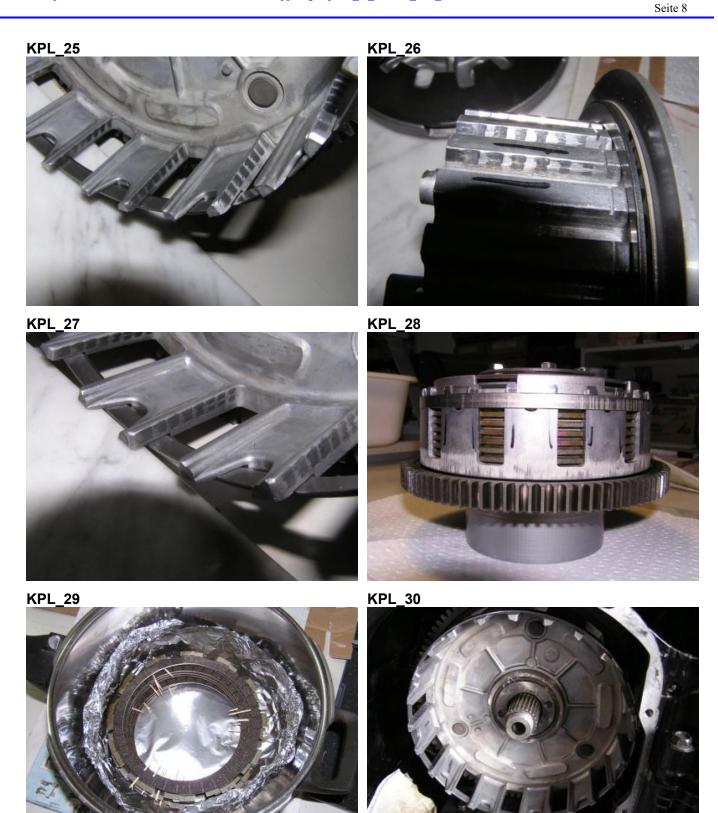
Hier nun die Bilder:

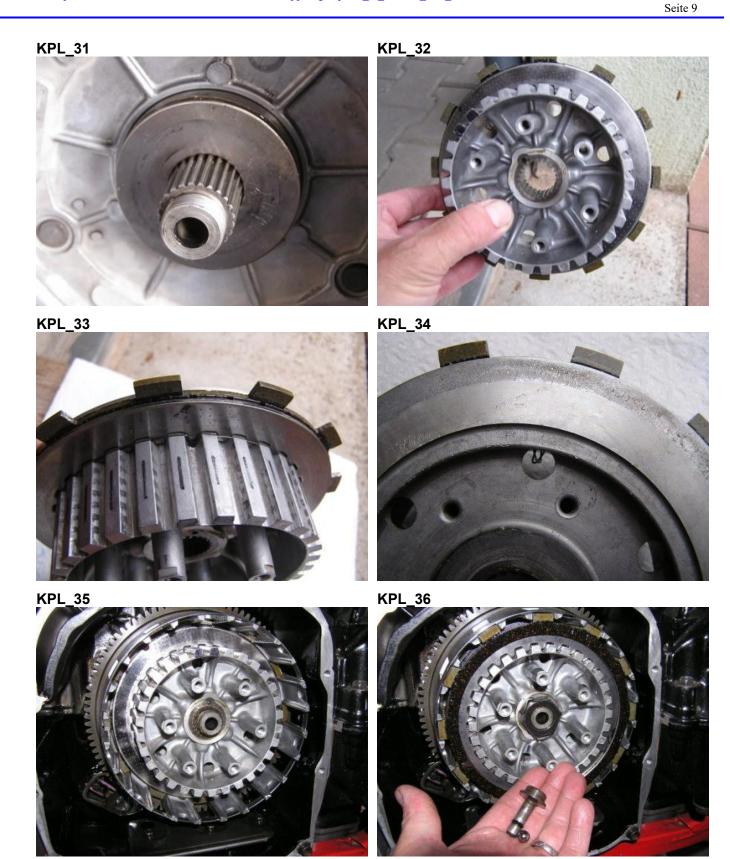


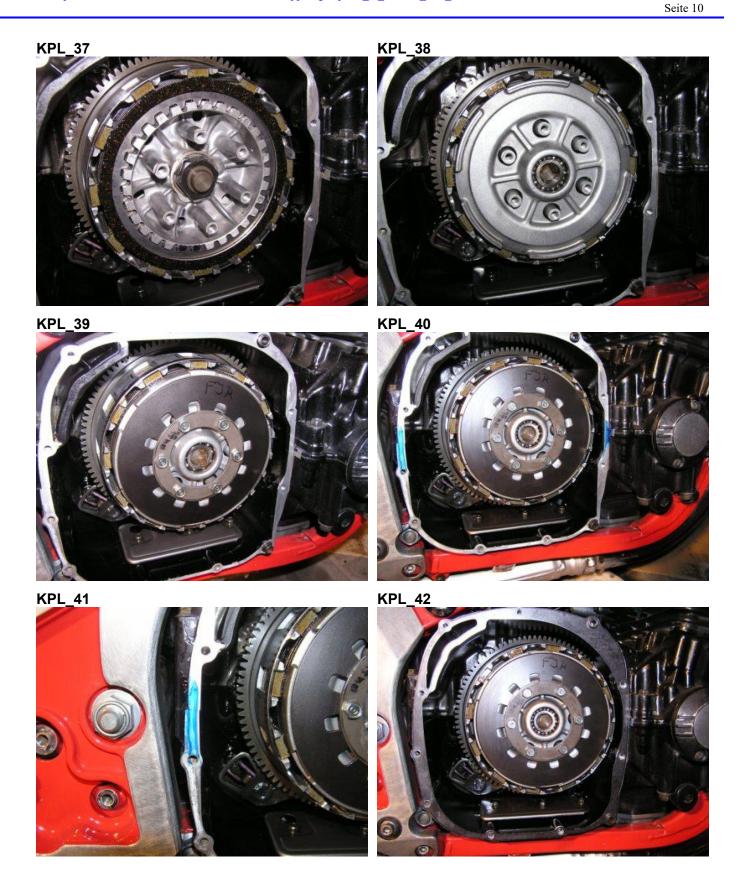












Seite 11

KPL_43

